

INHALT

Einleitung	5
1. Die politische Ausgangslage	11
1.1 Zur Zielsetzung des deutschen Überfalls auf Polen	11
1.2 Der „Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums“	12
1.3 Die Sonderstellung der neuen Gauleiter	14
1.4 Der Beauftragte für den Vierjahresplan	19
2. Der deutschumpolitische Hintergrund der HTO	26
2.1 Die geheime Deutschumpolitik der Weimarer Republik	26
2.1.1 Max Winkler und Erich Krahrmer-Möllenberg	26
2.1.2 Der Aufbau des geheimen deutschumpolitischen Apparates	30
2.1.3 Volkstumspolitik als Kulturpolitik: Die Deutsche Stiftung	37
2.1.4 Volkstumspolitik als Pressepolitik: Die Konkordia Literarische Anstalt GmbH	42
2.1.5 Die Ausweitung der geheimen Subventionspolitik	47
2.1.5.1 Die „Hollandsche Buitenland Bank“	51
2.1.5.2 Die „Ossa Vermittlungs- und Handelsgesellschaft mbH“	53
2.1.6 Deutschumpolitische Aktivitäten in der Spätphase der Weimarer Republik	54
2.2 Der deutschumpolitische Apparat unter der Regierung Hitler	57
2.2.1 Der innenpolitische Einsatz des deutschumpolitischen Instrumentariums	59
2.2.2 Der Aufbau des nationalsozialistischen Pressemonopols	65
2.2.3 Der „Reichsbeauftragte für die deutsche Filmwirtschaft“	72
2.2.4 Zentralisation der Volkstumspolitik: Die Deutsche Stiftung nach 1933	76
3. Die Gründung der HTO	81
3.1 Der Kampf um die Abgrenzung der Kompetenzen	83
3.2 Die Gründung der Zentrale	88
3.3 Die Gründung der regionalen Treuhandstellen	95
4. Der Aufbau der Organisationsstruktur	99
4.1 Die Gründung der „Handelsaufbau Ost GmbH“	101
4.2 Die „Grundstücksgesellschaft der HTO mbH“ (GHTO)	102
4.3 Die Zusammenarbeit mit der DUT	109
4.4 Der Abschluss der Gründungsphase: Die „Anordnung über die HTO“ vom 12. Juni 1940	112
5. Die Schaffung der Rechtsgrundlagen	117
5.1 Die „Staatsvermögensverordnung“ vom 15. Januar 1940	120
5.2 Die „Feindvermögensverordnung“ vom 15. Januar 1940	122
5.3 Die „Polenvermögensverordnung“ vom 17. September 1940	125
6. Der Abschluss des Organisationsaufbaus	134
6.1 Der Ausbau der regionalen Treuhandstellen	134
6.2 Görings Interesse an der HTO	140
6.3 Die „Zweite Anordnung über die HTO“ vom 17. Februar 1941	142
6.4 Die „Sonderabteilung Altreich“	146
7. Exkurs: Die „Arisierung jüdischen Vermögens“ als Modell für die Behandlung aller „Fremdvölkischen“?	150
7.1 Die Entwicklung der staatlich gelenkten „Arisierungs“-Politik	150
7.2 Die Weiterentwicklung des „Arisierungs“-Instrumentariums durch die HTO	158

7.3 Die Zusammenarbeit der HTO mit den „Arisierungs“-Behörden	165
7.4 Zur Rolle der Finanzverwaltung bei der Umsetzung der Enteignungspolitik.....	168
8. Volkstumspolitik und Mittelstandsideologie: Die Grundlagen der wirtschaftlichen „Neuordnung“	172
8.1 Die volkstumspolitische Bewerber-Rangfolge.....	172
8.2 Der „Generalreferent für die Festigung deutschen Volkstums“ bei der HTO.....	175
8.3 Die „Deutsche Volksliste“	179
8.4 Die mittelstandsorientierte Siedlungspolitik	186
9. Die „Neuordnung“ des Handels: Planung oder Krisenmanagement?	191
9.1 Die „Einsetzung“ der Baltendeutschen	191
9.2 Die siedlungspolitische Planung im Handelssektor.....	197
9.3 Krisenmanagement: Die „Auffanggesellschaften für Kriegsteilnehmerbetriebe des Handels“	201
9.4 Volkstumspolitik und Klientelismus	206
10. Widersprüche zwischen Volkstums- und Siedlungspolitik: Die „Neuordnung“ in anderen Gewerbesektoren	211
10.1 Die „Neuordnung“ im Handwerkssektor.....	211
10.2 Die Verwaltung des beschlagnahmten Wohngrundbesitzes	217
10.3 Der Ausbau eines „deutschen“ Gaststättenwesens.....	222
10.4 Die Beteiligung der HTO an Vertreibung und Ghettoisierung	224
11. Industrie, Banken und Versicherungen	232
11.1 Das Gutachten über die „wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten des neuen deutschen Ostraumes“	237
11.2 Die Bemühungen um eine „Industrie-Aufbaustelle“	239
11.3 Die „Neuordnung“ der Industrie	242
11.4 Die Liquidation der polnischen Kreditinstitute.....	247
11.5 Die Abwicklung der polnischen Versicherungsunternehmen	253
12. Der Niedergang der HTO	255
13. Ergebnisse der HTO-Politik	274
14. Schlussbemerkungen	290
Anhang	295
1. Organisationsstruktur der Haupttreuhandstelle Ost	296
2. Abteilungsgliederung der HTO Berlin	297
3. Abteilungsgliederung der Treuhandstellen	298
4. Grundstücksgesellschaft der HTO mbH.....	299
5. Handelsaufbau Ost GmbH und Auffanggesellschaften	300
Quellen- und Literaturverzeichnis	301